

SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Schuljahre 1894/95.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in:									Gesamtzahl.	
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.		
Religion	3	2	2	2		2		2		13	
Deutsch und Geschichtserzählungen . .	$\frac{3}{1}$ ⁴	$\frac{2}{1}$ ³	3	2		3		3		18	
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6		56	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2		17	
Hebräisch (freiwillig) . . .	—	—	—	—	—	—	2		2	2	
Englisch (freiwillig)	—	—	—	—	—	—	2	2		4	
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{1}$		$\frac{2}{1}$	3	3		20	
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4		30	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—		—		8	
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2		8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—		—		4	
Zeichnen (in II—I freiwillig)	—	2	2	2		2		2		8	
Turnen	6									6	
Vorturnerstunde (In Winter nur 1 Stunde.)										1	
Gesang	2			2						4	
Gesamtzahl	30	30	31	33	33	33	31	31		229	
	Dazu Gesang.					Dazu die wahlfreien Fächer und Gesang.					

2. Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1894/95.

Namen der Lehrer.	Ordin. von	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamt-zahl.
Prof. Dr. Bindseil, Direktor.	I. IIa.	2 Horaz 6 Griech.	6 Latein.							14
Prof. Dr. Pöhlig, Oberlehrer.	IIIb.	4 Latein.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Vergil		7 Latein. 6 Griech.				22
Prof. Dr. Hoefler, Oberlehrer.	IIIa.	3 Deutsch			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 7 Latein. 6 Griech.					21
Prof. Dr. Mischer, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.			3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem.			21
Dr. Schmidt, Oberlehrer.	IIb.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion 5 Latein. 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Religion					23
Witt, Oberlehrer.	IV.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.				3 Deutsch 7 Latein. 2 Relig. 2 Gesch.			24
Paeppler, Oberlehrer.	—			4 Mathem. 2 Naturk.	3 Mathem. 2 Naturk.		2 Geogr. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	2 Naturk.	23
Dr. Thamhain, Oberlehrer.	VI.		3 Deutsch 6 Griech. 3 Franz.						4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein.	24
Dornheim, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.				3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch u. Gesch. 8 Latein. 2 Relig.		23 + 7*) Turn.
Kleinau, Lehrer.	—		2 Zeichnen in I u. II 2 Gesang in I—IV 2 Gesang in V u. VI		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Geogr. 2 Zeichn. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Geogr. 2 Schreib.	27

*) Im Winter nur 1 Stunde.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Da der Lehrplan im abgelaufenen Schuljahre, den bestehenden Bestimmungen entsprechend, im wesentlichen derselbe geblieben ist, wie in den vorausgegangenen Jahren, so teile ich aus Sparsamkeitsrücksichten nur Folgendes mit: die in Prima und Sekunda gelesenen Schriften, die Themata der in denselben Klassen behandelten deutschen Aufsätze, die für die beiden schriftlichen Reifeprüfungen gestellten deutschen und mathematischen Aufgaben und eine Übersicht über den technischen Unterricht.

Lektüre.

Prima. Deutsch. Schillers Braut von Messina und Shakespeares Julius Caesar; außerdem philosophische Gedichte Schillers und im Anschlusse an das Lesebuch einige Oden Klopstocks und Lessingsche Abhandlungen; privatim die vier ersten Dramen Schillers und seine Balladen. Lateinisch. Tac. Ann. I und II, Briefe Ciceros, Hor. Carm. III und IV, dazu Satiren und Episteln (alles mit Auswahl). Griechisch. Hom. Il. I—XII, Soph. Ajax, Thuc. VI (mit Auswahl); dazu ergänzende Privatlektüre aus Homer. Französisch. Duruy, Hist. de France; Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Englisch. Irving, Sketsch Book.

Sekunda A. Deutsch. Das Nibelungenlied und Schillers Wallenstein. Lateinisch. Liv. XXX, Verg. Aen., Sall. bell. Jug. (alles mit Auswahl). Griechisch. Hom. Od. IX—XXIV, Herod. VIII und IX, Xenoph. Mem. III und IV (alles mit Auswahl). Französisch. Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jerusalem und Scribe, Le Verre d'Eau.

Sekunda B. Deutsch. Wie IIa. Lateinisch. Liv. XXI, 1—37, Cic. in Catil. I und IV, dazu Verg. Aen. I—III mit Auswahl. Griechisch. Xenoph. Anab. V—VII und Hom. Od. I—VIII (beides mit Auswahl). Französisch. Ufer, Französisches Lesebuch zu den Befreiungskriegen.

Themata der deutschen Aufsätze.

Prima. 1. Klopstocks Ode »Der Züricher See« nach Veranlassung, Inhalt und innerem Zusammenhange. 2. Welche Seiten des Klopstockschen Seelenlebens bemerken wir in den gelesenen Oden? 3. (Klassenaufsatz) Welche Scenen in Goethes Hermann und Dorothea geben passenden Stoff zu Gemälden? 4. Was urteilen wir über Fichtes Ausspruch: »Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist«? 5. Wer ist in Schillers Braut von Messina der Held? 6. Die Begründung der Worte Don Cäsars: »Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen«. 7. (Klassenaufsatz) Was bedeutet das Wort: Man lebt nur einmal in der Welt? 8. Nach welchen Ideen lassen sich die Schillerschen Balladen einteilen?

Sekunda. 1. a. Die Bedeutung der Kriege von 1866 und 1870—71 für die Entwicklung Preussens (IIA), b. Weshalb verdient Friedrich der Zweite von Preußen den Beinamen des Großen? (IIB) 2. Welche Mannestugenden lehrt uns Schillers Wilhelm Tell? 3. Inhaltsangabe eines der drei ersten Bände von Freytags Ahnen oder von

Scheffels Ekkehard. 4. Siegfrieds Art und Wesen. 5. a. Beim Sauhirten Eumaeus (II A), b. Abbilder des menschlichen Lebens in der Natur (II B). 6. Die Rolle Giselhers im Nibelungenliede. 7. Woran erinnert uns der Name Worms? 8. Lehrstand und Nährstand in Schillers Wallensteins Lager (Klassenaufsatz). 9. a. Welche Frauengestalten begegnen uns in den ersten acht Büchern der Odyssee (Prüfungsarbeit für II B). b. Questenbergs und Octavios Wirken gegen Wallenstein in Schillers Piccolomini (Versetzungsarbeit für II A.).

Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.

Michaelis 1894. Deutsch. Die Episoden in Goethes Hermann und Dorothea. Mathematik. 1. Der Scheitel A, der Brennpunkt F einer Parabel und ein Punkt D der rückwärts verlängerten Achse sind gegeben. Die durch diesen Punkt gehenden Tangenten zu zeichnen. 2. Jemand besitzt 20 000 M., welche zu $3\frac{1}{2}\%$ stehen. Er verbraucht davon 12 Jahre hindurch jährlich je 500 M., dann aber in den folgenden 12 Jahren jährlich eine größere Summe, sodafs nach Ablauf der 24 Jahre das gesamte Vermögen aufgezehrt ist. Wie groß ist jene Summe, wenn man voraussetzt, dafs die Beträge stets am Ende des Jahres entnommen werden? 3. Von der Stelle A aus gehen zwei gerade Wege unter dem Winkel $\alpha = 70^\circ$ auseinander. Auf dem ersten Wege liegt der Ort B 1830 m, auf dem zweiten der Ort C 1400 m von A entfernt. Wie lang würde ein gerader Weg sein, welcher B und C verbindet und welche Winkel würde er mit den beiden ersten Wegen machen? 4. Ein Dreieck, von welchem man zwei Seiten a und b und den eingeschlossenen Winkel γ kennt, rotiert um die Seite a. Man berechne Volumen und Oberfläche des Rotationskörpers. γ kleiner als 90° .

Ostern 1895. Deutsch. Die Homerischen Helden sind nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen (Lessings Laokoon). Mathematik. 1. Die beiden Asymptoten X Y und X' Y' einer Hyperbel sowie die Länge e der Excentricität, endlich der beliebige Punkt R sind gegeben. Es sind die von R ausgehenden Tangenten zu ziehen. 2. Ein Kapital, welches zu $3\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszins so steht, dafs die Zinsen am Ende jedes Halbjahres zugeschlagen werden, wächst in 11 Jahren zu 15 000 M. an. Wie groß ist es? 3. Drei Kreise mit den Radien $r_1 = 20$, $r_2 = 25$, $r_3 = 30$ berühren sich von außen, jeder die beiden anderen. Wie groß ist die Fläche des Dreiecks, dessen Ecken die drei Berührungspunkte sind? 4. Wie groß sind Durchmesser und Höhe eines geraden Cylinders, wenn der Durchmesser um 1 cm größer ist als die Höhe und wenn die Gesamtoberfläche des Cylinders gleich der Fläche eines Kreises von 5 cm Radius ist?

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 127 Schüler (Gesamtfrequenz); von diesen waren auf grund ärztlicher Zeugnisse vom Turnunterrichte befreit a) gänzlich 5 = $3,94\%$, b) zeitweise 3 = $2,36\%$, c) von einzelnen Übungsarten 3 = $2,36\%$.

Die Schulklassen waren in zwei Abteilungen geteilt; zu der einen (III—I) gehörten im Durchschnitte 80, zu der anderen (VI—IV) 39 Schüler. Die erste Abteilung turnte unter Vorturnern in 7 innerhalb der einzelnen Klassen gebildeten Riegen, von denen die

größte aus 13, die kleinste aus 8 Schülern bestand; die zweite Abteilung, die nach der Turnfähigkeit in 3 Riegen von je 13 Schülern geteilt war, wurde gemeinschaftlich unmittelbar vom Turnlehrer unterrichtet.

Die Gesamtheit der Schüler konnte auch in dem abgelaufenen Schuljahre nur im Sommer Turnunterricht erhalten, da der Anstalt weder eine Turnhalle noch in anderen Räumen ein genügender Ersatz zur Verfügung steht. Nur die Vorturner und andere ausgewählte Schüler von III—I (zusammen 30) turnten in einem gemieteten Saale außerhalb der Stadt eine Stunde wöchentlich.

Der von Wald und Anlagen umgebene Turnplatz ist gegen zwei Kilometer vom Gymnasialgebäude entfernt; in seine Benutzung teilt sich die Anstalt mit der Bürgerschule.

Insgesamt waren für den Turnunterricht angesetzt: i. S. 6 Stunden, dazu 1 Vorturnerstunde, i. W. 1 Stunde; ihn erteilte der Wissenschaftliche Hilfslehrer Dornheim.

Turnspiele wurden auf allen Stufen mit dem Turnunterrichte verbunden; außerdem wurden sie freiwillig vorgenommen, und zwar von Schülern der unteren und mittleren Klassen an fast allen Wochentagen auf dem Gymnasialplatze, auf dem Turnplatze und auch in den nahen Wäldern, von Schülern der oberen Klassen Mittwoch und Sonnabend auf dem Turnplatze zugleich mit dem eigentlichen Turnen. Feste Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht. Schwimmunterricht ist in den letzten Jahren am hiesigen Orte nicht erteilt worden, da sich kein geeigneter Privatlehrer fand. Unter Leitung der Anstalt hat dieser Unterricht nie gestanden.

b) Gesang. Die Schüler sämtlicher Klassen waren nach dem Grade ihrer Singfähigkeit in zwei Gesangsklassen geteilt. Erste Gesangsklasse. Gemischter Chorgesang. Einübung vierstimmiger geistlicher und weltlicher Gesänge unter besonderer Berücksichtigung des edleren Volks- und Vaterlandsliedes. 2 St. — Zweite Gesangsklasse. Notenkenntnis. Liniensystem. Violschlüssel. Die Noten und Pausen nach ihrer verschiedenen Form und Geltung. Einführung in die gebräuchlichsten Taktarten. Bindezeichen. Fermate. Schlufs- und Wiederholungszeichen. Die verschiedenen Stärkegrade und ihre Bezeichnung. Die Tonleiter und die Dreiklänge der ersten, vierten und fünften Stufe, sowie Treffübungen auf grund derselben. Die gebräuchlichsten Versetzungszeichen. Im Anschlusse an diese Vorübungen Einübung von Chorälen und Volksliedern. 2 St. Den Unterricht erteilte der Lehrer Kleinau.

c) Wahlfreies Zeichnen. Von dem zuletzt genannten Lehrer wurden im S. 7, im W. 2 Schüler der Klassen II—I in 2 St. wöchentlich unterrichtet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1894. 3. März. a) Durch Ministerial-Erlaß vom 15. v. M. ist genehmigt, daß das Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen von Holzweifsig am hiesigen Gymnasium nach Maßgabe von Nr. 5 des Runderlasses vom 12. Januar 1880 von Ostern d. J. ab in den Unterrichtsgebrauch gelangt. b) Verzeichnis der gesamten an hiesiger Anstalt von Ostern d. J. ab gebrauchten Schulbücher verlangt.

1894. 5. März. Betr. den diesjährigen naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin.
- „ 6. März. Betr. die Pflichtstundenzahl der vollbeschäftigten Zeichenlehrer.
- „ 24. März. Genehmigung der Unterrichtsverteilung und des Lehrplanes.
- „ 30. März. Die deutschen Reifeprüfungsaufsätze von Ostern 1894 sind einzuschicken.
- „ 31. März. Die Zeitschrift »Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte. Herausg. von R. Koser« wird zur Anschaffung empfohlen.
- „ 6. April. Betr. Meldungen zur Teilnahme an dem nächsten Kursus in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin.
- „ 17. April. Min.-Erl. vom 7. dess. M. betr. Amtsbezeichnung für die an höheren Lehranstalten angestellten seminarisch gebildeten Lehrer. Von diesen führen 1) diejenigen, welche ausschließlich oder vorzugsweise für den Zeichenunterricht berufen werden, die Amtsbezeichnung »Zeichenlehrer«, sofern ihnen nicht ausdrücklich eine andere Amtsbezeichnung beigelegt ist, 2) diejenigen, welche ausschließlich oder vorzugsweise für anderen Unterricht als Zeichenunterricht berufen sind, die Amtsbezeichnung »Lehrer« je nach Erfordernis mit dem Zusatze »an dem Gymnasium, an dem Realgymnasium« u. s. w., 3) diejenigen, welche an den Vorschulen unterrichten, die Amtsbezeichnung »Vorschullehrer«.
- „ 2. Mai. Betr. den archäologischen Anschauungskursus in Italien.
- „ 1. u. 9. Mai. Betr. a) den Neuphilologentag in Karlsruhe, b) die Hauptversammlung des Vereins für Mathematik und Naturwissenschaft in Wiesbaden.
- „ 8. Mai. Der Oberlehrer Prof. Dr. Mischer erhält zur Herstellung der Gesundheit vier Wochen Urlaub.
- „ 8. Mai. Übersendung eines Exemplars des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele III. Jahrgang 1894 als ein Geschenk des Herrn Ministers und Bestimmungen zur Förderung der Jugend- und Volksspiele.
- „ 12. Mai. Vorschläge von Gegenständen zur Verhandlung bei der im Jahre 1896 zu Pfingsten voraussichtlich stattfindenden Direktorenversammlung verlangt.
- „ 18. Mai. Betr. Jahresversammlung des Turnlehrer-Vereins der Provinz Sachsen.
- „ 20. Juni. Min.-Erl. vom 7. dess. M. betr. die Berichterstattung über den Turnunterricht in den Programmen.
- „ 23. Juni. Betr. Stipendium für Lehrer der neueren Sprachen an höheren Schulen zum Zwecke des Aufenthaltes in Ländern französischer Zunge oder in England behufs Vervollkommnung im praktischen Gebrauche der betreffenden Fremdsprache.
- „ 6. Juli. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf die im Verlage von Artaria u. Co. in Wien erschienene Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitze der Gegenwart von E. Mayer und Luksch aufmerksam gemacht.
- „ 13. Juli. Betr. die Versammlung deutscher Naturforscher in Wien.
- „ 20. Juli. Betr. die staatlichen Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern an der Universität Halle a. S.
- „ 30. Juli. Min.-Erl. vom 20. dess. M. Die von Eduard Kremser bearbeiteten Ausgaben von altniederländischen Liedern, welche den Beifall Seiner Majestät des Kaisers und Königs gefunden haben, werden empfohlen.

1894. 24. September. Min.-Erl. vom 15. dess. M. betr. die Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs.
- „ 9. Oktober. Infolge eines Min.-Erlasses werden 8 Exemplare der im Verlage von R. Herrosé in Wittenberg erschienenen Festschrift des Professors Dr. Witte über die Erneuerung der Schlofskirche in Wittenberg übersandt mit dem Auftrage an den Direktor, von denselben je eins zur Lehrer- und Schülerbibliothek zu nehmen, die übrigen aber an würdige evangelische Schüler der drei obersten Klassen: Oberprima, Unterprima, Obersekunda bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes zu verteilen.
- „ 16. Oktober. Beratungsgegenstände für die in der Pfingstwoche des Jahres 1896 in Naumburg a. S. abzuhaltende sechste Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen.
- „ 3. November. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. Oktober d. Js. dem Oberlehrer Prof. Dr. Hoefler den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.
- „ 17. November. Min.-Erl. vom 6. November. Der Unterprimaner N. vom Gymnasium zu N. ist von sämtlichen höheren Lehranstalten der Monarchie ausgeschlossen.
- „ 22. November. a) Betr. einen Kursus zur Ausbildung im praktischen Gebrauche der französischen und englischen Sprache, der für Lehrer höherer Lehranstalten vom 3. bis zum 15. Januar 1895 in Frankfurt a. M. abgehalten werden soll. b) Statistisches im Zusammenhange mit der Umwandlung der Anstalt verlangt.
- „ 23. November. Min.-Erl. vom 31. Oktober. Unter der Redaktion des ordentlichen Professors an der Universität Marburg Dr. G. Wissowa ist eine neue Bearbeitung von »Pauly's Real-Excyklopädie der Klassischen Altertumswissenschaft« in Angriff genommen, von welcher gegenwärtig der erste Band vorliegt. Das Werk wird den Direktoren der höheren Lehranstalten zur Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken empfohlen.
- „ 30. November. Min.-Erl. vom 24. November. Die Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben vom Direktor der Gewerbeschule zu Hagen i. W. Dr. Holz-müller (vorher von Dr. Wiedner) wird den Direktoren aller höheren Lehranstalten, insbesondere der realistischen zum Zwecke der Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken in empfehlende Erinnerung gebracht.
- „ 6. Dezember. Die vom Direktor beantragte Einführung von Kaegi's kurzgefaßter griechischen Grammatik (an Stelle der bisher gebrauchten Koch'schen Grammatik) wird genehmigt.
- „ 11. Dezember. Statistisches betr. Turnen und Turnspiele verlangt.
1895. 3. Januar. Die Einführung der Lehrbücher von »Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache« wird auf den Antrag des Direktors genehmigt, und zwar für Quarta und Untertertia das Elementarbuch, für Obertertia und die entsprechenden folgenden Klassen die Sprachlehre und das Übungsbuch.
- „ 7. Januar. Ferienordnung für 1895.

1895. 10. Januar. Übersendung von drei Exemplaren der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen für das Jahr 1895 herausgegebenen Neujahrsblätter — die historische Bedeutung des Saalethales — mit dem Auftrage an den Direktor, das eine derselben der Lehrerbibliothek der Anstalt einzuverleiben und die beiden anderen an zwei geeignete Schüler der Anstalt zu verabfolgen.
- „ 18. Januar. Berichte verlangt a) über die Amtsgeschäfte der Oberlehrer, b) über die Beschäftigung von Kandidaten des höheren Schulamtes.
- „ 19. Januar. Berichte verlangt a) über die Dienstzeit der Oberlehrer, b) über die Frequenz beim hebräischen, englischen und Religionsunterrichte.
- „ 24. Januar. Es wird auf die Wichtigkeit hingewiesen, welche eine gute Handschrift für das praktische Leben hat, und die Notwendigkeit betont, auf die Pflege derselben auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichtes hinaus bei den Schülern hinzuwirken. Insbesondere soll gegen die Vernachlässigung der Handschrift, wie sie sich nicht selten in den oberen Klassen zeigt, angekämpft werden. Viel vermögen die Lehrer zu deren Beseitigung dadurch beizutragen, daß sie jede Verlockung zur Flüchtigkeit, z. B. durch zu rasche Diktate, meiden und keinen Aufsatz oder keine Reinschrift aus den Händen der Schüler annehmen, in welchen Flüchtigkeiten und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind.
- „ 2. Februar. Der Direktor wird mit der Abhaltung der Abschlussprüfung beauftragt.
- „ 13. Februar. Übersendung eines Min.-Erl. vom 22. Januar, durch welchen eine in der Reichsdruckerei erschienene Sammlung von Bildnissen der brandenburgisch-preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern zur Anschaffung empfohlen wird. Die sieben ersten Bildnisse sind durch heliographisches Verfahren erzielte Nachbildungen alter Kupferstiche, die übrigen drei Originalkupferstiche. Der Preis der ganzen Sammlung beträgt 40 M., der einer einzelnen Heliogravüre 7,50 M., der eines einzelnen Kupferstiches 9 M.
- „ 18. Februar. Min.-Erl. vom 7. Februar. In dem Kaiserlichen Gesundheitsamte ist eine gemeinfafsliche Anleitung zur Gesundheitspflege ausgearbeitet worden und unter dem Titel »Gesundheitsbüchlein« im Verlage von Julius Springer in Berlin erschienen. Das Buch wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.
- „ 21. Februar. Min.-Erl. vom 9. Febr. betr. die ärztlichen Atteste über Befreiung vom Turnunterrichte.
- „ 4. März. Über den archäologischen Ferienkursus in Berlin.
- „ 15. März. Die Einführung des griechischen Übungsbuches von Kaegi an Stelle des bisher gebrauchten Elementarbuches von Schmidt und Wensch wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Verlauf und Formen des Schullebens waren im wesentlichen dieselben wie in den Vorjahren. Beginn des Schuljahres am 5. April mit Andacht, Ansprache und Erläuterung der Schulordnung. — Ferien: Pfingsten: 11. Mai nachmittags 4 Uhr bis 16. Mai. Sommer:

7. Juli mittags bis 6. August. Herbst: 29. September mittags bis 15. Oktober. Weihnachten: 22. Dezember mittags bis 7. Januar (Endtermine mitgerechnet). — Ferienschule im Sommer für Sexta bis Tertia unter Leitung des Oberlehrers Paeprer. — Schulfeierlichkeiten. Die öffentliche Abiturientenentlassung fand im vorhergehenden Schuljahre, wie nachträglich berichtet wird, am 16. März statt. Im jetzigen Schuljahre wurden gefeiert: das Sedanfest durch musikalische und deklamatorische Vorträge von Schülern, wobei auch ein unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Thamhayn eingeübtes Festspiel von Rackwitz zur Aufführung kam, ferner die Gedenktage für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. durch Ansprachen von Lehrern oder durch Deklamationen und Vorträge von Schülern, der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch eine öffentliche Schulfeier, deren Mittelpunkt die Festrede des Wissenschaftlichen Hilfslehrers Dornheim bildete. Am 5. Dezember begingen in herkömmlicher Weise die Lehrer, ihre Angehörigen und die Schüler die Feier des heiligen Abendmahles. — Klassenausflüge unter Führung der Ordinarien am 26. Juni teils nach Havelberg, teils nach Osterburg, teils nach näheren Punkten der Umgebung von Seehausen. Wie in den früheren Jahren unternahmen die unteren Klassen, für die nur der Nachmittag angesetzt war, gegen Ende des Sommerhalbjahres einen zweiten Spaziergang. — Von den Reifeprüfungen fand die erste, bei der ein Schüler zu prüfen war, am 20. September unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates Prof. Dr. Kramer statt; dem Prüflinge wurde das Zeugnis der Reife zugesprochen; die zweite Prüfung soll am 29. März abgehandelt werden. — Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger. Von den Lehrern wurden durch Krankheit Prof. Dr. Mischer (4 Wochen) und Oberlehrer Paeprer (1½ Woche) vom Unterrichte zurückgehalten. Aus anderen Ursachen (Schöffensitzungen, notwendigen Reisen etc.) mußten vertreten werden: Prof. Dr. Hoefler 2 Tage und die Oberlehrer Dr. Schmidt und Dr. Thamhayn je 4 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztablelle für das Schuljahr 1894/95.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	10	5	14	18	12	24	12	16	12	123
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1893/94	8	1	5	2	3	2	2	3	1	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1894	1	9	11	8	13	8	13	9	—	72
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894	1	2	—	5	2	—	3	3	12	28
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95	3	15	11	18	16	17	18	12	14	124
5. Zugang im Sommersemester 1894	—	2	—	—	1	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester 1894	1	2	1	2	—	1	2	—	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1894	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1894/95	6	12	10	16	17	16	16	13	15	121
9. Zugang im Wintersemester 1894/95	—	2	—	1	—	—	1	1	—	5
10. Abgang im Wintersemester 1894/95	—	—	1	2	1	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1895	6	14	9	15	16	16	17	14	15	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	19,6	18,9	18,6	17,5	15,2	14,7	13,3	12,1	11,1	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	122	1	—	1	51	73	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	120	—	—	1	50	71	—
3. Am 1. Februar 1895	121	—	—	1	50	72	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1894: 13, Michaelis: — Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern: 2, Michaelis: —.

3. Übersicht über die Abiturienten.

	Namen.	Geburts- Tag und -Jahr.	Konfession.	Stand des Vaters.	Geburtsort.	Aufenthalt			Studium oder Beruf.
						auf anderen An- stalten Jahre	auf dem hiesigen Gym- nasium Jahre	in Prima Jahre	
Mich. 1894.	Reinhard Grothe	5. März 1874	ev.	Landwirt †	Glöwen	8	2	2	Theologie

Über die Abiturienten von Ostern 1895 wird im nächsten Programme berichtet werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek.

A. Geschenke: 1. Vom Herrn Minister: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele III. Jahrg.; Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche. 2. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Neujaarsblätter 1895. 3. Von Herrn Türcke hier: eine Reihe Jahrgänge von Petermanns Mitteilungen; von Herrn Sterzi: Blätter für Handel und Gewerbe 1894. 4. Von den Herren Verfassern: Henkel, Goethes satirisch-humoristische Dichtungen dramatischer Form; Goethe als satirisch-humoristischer Dichter; Peppmüller und Hahn, Register zu Bergks griech. Litteraturgeschichte. 5. Von den Herren Verlegern: Preufs, Biblische Geschichten; Reum, Der mathematische Lernstoff für II.B. B. Anschaffungen. 1. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Deutsche Litteraturzeitung; Archiv für Math. und Physik. Zs. f. d. deutschen Unterricht; Fries-Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Zs. f. lateinlose höhere Schulen; 2. Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch; Frick-Meier, Päd. Abhandlungen; Polit. Korresp. Friedrichs d. Gr.; Gröber, Grundrifs der romanischen Philologie; Lamprecht, Deutsche Gesch.; Neumann, Ortslexikon des deutsch. Reiches; Mushacke, statist. Jahrbuch d. höh. Schulen; Treitschke, Deutsche Gesch. im 19. Jahrh.; Gemoll, die Realien bei Horaz. 3. Außerdem wurden angeschafft: Cauer, Die Kunst des Übersetzens; Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen 1893; Scherer, Kleine Schriften; Döring, Philosophische Güterlehre; Schneider, Legion und Phalanx; Schimmelpfeng, Erziehliche Horazlektüre; Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtl. Unterr.; Cybulski, Tabulae quibus illustrantur antiquitates Graecae et Romanae; Behr, Schreibung und Aussprache der geograph. Fremdnamen; Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht, Blatt VIII; Heyne, Deutsches Wörterbuch; Ranke, 12 Bücher preussischer Geschichte III—V. Band; Scheffel, Episteln; Fischer-Benzon, Altdeutsche Gartenflora; Erbe, Regeln f. d. Ausspr. des Deutschen; Horaz von Kiefsling III. Teil; Borchart, Die sprichwörtlichen Redensarten; Lewes, Goethes Frauengestalten; Meyer, Goethe; Schönbach, Walther von der Vogelweide; Vergil von Forbiger; Kraepelin, Über geistige Arbeit; Poschinger, Die Ansprachen des Fürsten Bismarck; Buchner, Graf v. Moltke; Jebb, Homer; Stier, Schulreden; Brandt, Shakespeare; Franz-

Lindecke, Dichtungen der neueren Zeit; Dörpfeld, Troja; Grotowsky, Der eiserne Kanzler im deutschen Lied; Volkholz, Die Zerstörung Magdeburgs.

2. Die Schülerbibliothek.

Geschenke: Vom Herrn Minister: Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schlofskirche.

Anschaffungen: Brehm, Vom Nordpol zum Aequator; Kennan, Zeltleben in Sibirien; Lübke, Lebenserinnerungen; Dahn, Walhall; Thimm, Deutsches Geistesleben.

3. Die physikalische Sammlung.

Anschaffungen: Eudiometer, Retortenhalter, Reagierglasgestell, Weingeistlampe, Flaschenelement; Apparat, um das Dichtigkeitsmaximum des Wassers zu zeigen; Messingwürfel, um die Wärmestrahlung verschiedener Flächen zu zeigen; Steinsalzprisma nebst Tischehen.

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Anschaffungen: Kuckuck (ausgestopft); Verwandlung der Seidenraupe und Cocons; Koralle; Stab zum Aufhängen von Bildern.

Geschenke: Hornissennest (von Görnemann IV); glatte Natter in Spiritus (von Rodatz IV); Rehgeweih (von Herrn Kaufmann Müller); Kiebitz ausgestopft (von Trinne IV); verschiedene Korallen (von den Brüdern Schrecker I und IV); versteinertes Seeigel (von Höfer IIb); Belemniten (von Bunefs IV); Kasten mit Muscheln, Schnecken, Hummerscheere, Haifischei (vom Herrn Direktor).

5. Lehrmittel für den geographischen Unterricht.

Anschaffungen: Kiepert, Wandkarten von Nordamerika, Afrika, Deutschland.

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Anschaffungen: 32 Gut'sche Wandtafeln für den Zeichenunterricht.

7. Lehrmittel für den Gesangsunterricht.

Anschaffungen: Sang an Aegir, Dichtung und Komposition Seiner Majestät des Kaisers. Partitur und 35 Stimmen.

8. Die Sammlung von Altertümern, besonders für die Geschichte Seehausens und seiner Umgebung.

Die Sammlung, die ausschließlich auf Geschenke angewiesen ist, hat im ablaufenden Schuljahre keine Vermehrung erfahren; sie wird hiermit dem Wohlwollen der Freunde der Sache bestens empfohlen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus der Prämienstiftung erhielten Ostern 1894 die Sextaner Friedrich Hannemann: Köppen, Deutsche Kaiserbilder, Otto Färber: Wagner, Illustrierte Naturgeschichte, der Quintaner Günther Rodatz: Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch, der Quartaner Paul Kort: Rogge, Das Buch von den brandenburgischen Kurfürsten, der Untertertianer Helmut Crusius: Rogge, Das Buch von den preussischen Königen, der Obersekundaner Karl Hannemann: Uhlands Werke, der Abiturient Friedrich Löther: Palleske, Schillers Leben.

Aus der J. C. Schultze-Stiftung konnte die Summe von 1225 Mark zur Ver-

teilung kommen. Von Schülern haben erhalten im Sommerhalbjahre: aus Prima W. Könecke und R. Grothe je 60 M., aus Sekunda F. Weidler 40 M., aus Tertia W. Quitzow und P. Kort je 40 M., aus Quarta E. Hübener, G. Rodatz und M. Schulze je 40 M., aus Quinta O. Färber 30 M., aus Sexta P. Fritsch 80 M. und G. Stöwesand 40 M.; zu Weihnachten aus Prima K. Schulze 100 M., H. Schmidt, W. Stendel, G. Schrecker und J. Klapproth je 60 M., aus Sekunda J. Hesselbarth und Th. Fritsch je 45 M., K. Freidt 40 M., aus Tertia K. Schultze, O. Mühling und F. Remus je 40 M., aus Quarta E. Hübener 30 M., aus Sexta R. Hübschmann 20 M.

Schulgeldbefreiungen haben die städtischen Behörden auf Empfehlung des Lehrerkollegiums für 8 Schüler bewilligt.

Für alle Unterstützungen und Zuwendungen, welche der Anstalt zu teil geworden sind, statte ich im Namen derselben auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank ab.

VII. Verzeichnis der Schüler.

Die Namen der auswärts geborenen Schüler, deren Eltern jetzt in Seehausen i. d. A. wohnen, sind mit * bezeichnet, die der einheimischen ohne Ortsbezeichnung aufgeführt. Die Reihenfolge ist nach dem Weihnachtszeugnisse bestimmt.

Prima.

A.

Emil Berndt aus Nitzow.
Robert Niepagen aus Osterburg.
Walther Stendel.
Georg Schrecker.
Johannes Klapproth aus Quersfurt.
Hans Gall aus Berlin.

B.

Waldemar Schrecker.
Emil Günther aus Neuendorf.
Friedrich Borchert aus Borne.
Karl Reinecke aus Schmiedeberg.
* Hans Schmidt aus Wolmirstedt.
Felix Wulkow aus Wittenberge.
* Walther Könecke aus Hülsebeck.
Hermann Kummer aus Gr.-Wanzleben.
Martin Pöhlig.
Otto Herrmann aus Gr.-Engersen.
Konrad Schultze.
Paul Schmidt aus Müncheberg.
Erich Eckstorff aus Friesack.
Heinrich Büniger aus Netzeband.

Sekunda.

A.

Richard Wienecke aus Gaarz.
Immanuel Hesselbarth aus Neukirchen.

Reinhold Zimmermann aus Wittenberge.

Karl Gunckel aus Berlin.
Otto Ringleb aus Arneburg.
* Hans v. Alemann aus Zerbst.
Arthur Buchholz aus Wittenberge.
* Theodor Fritsch aus Putlitz.
Erich Uthemann.

B.

Paul Hoefler.
Hermann Wiesing aus Nordhausen.
Ludwig Vorbrodt aus Arneburg.
Otto Gefe aus Gr.-Holzhausen.
Paul Reufs aus Stendal.
Hans Kramer aus Osterburg.
Erich Heidemann aus Feldmarschallshof bei Lanz.
Franz Weidler aus Wittenberge.
Wilhelm Pathe aus Höwisch.
Ernst Vogt.
Johannes Schultze aus Kl.-Beuster.
* Kurt Freidt aus Schkeuditz.
Paul Biermann aus Gr.-Wanzleben.
Friedrich Wellmann aus Lüchow.
Johannes Riegel aus Perleberg.

Tertia.

A.

Wilhelm Quitzow.
Albert Schultze.

Karl Betke aus Lenzen.
Walther Heyde aus Welsleben.
Fritz Knacke aus Carow.
Georg Balcke.
Fritz Bunefs.
Erich Paasch aus Berlin.
Martin Lenz.
Karl Schultze aus Kuhfelde.
* Otto v. Alemann aus Zerbst.
Johannes Quandt aus Eberswalde.
Erich Hoefler.
Otto Mühling.
Martin Müller aus Falkenberg.
Gustav Bruns aus Minden i. W.
B.

* Martin Liebegott aus Mülcheln.
Walter Stöwesand.
Paul Kort aus Wittenberge.
Ludwig Janert.
Albert Koch aus Gr.-Rossau.
Walther Knacke aus Carow.
* Erich Gundlach aus Merseburg.
Karl Fritsch.
Walter Gensen aus Arendsee.
Karl Guthke aus Gühlitz.
Hermann Fickert aus Friedrichsbrunn.
Johannes Fischer aus Jarchau.
* Fritz Remus aus Erfurt.

Max Fickert aus Friedrichsbrunn.
Fritz Gefé aus Gr.-Holzhausen.
Alexander Coler aus Friesack.

Quarta.

Erhard Hübener aus Tacken.
Ulrich Schrecker.
Erich Schrecker.
Wilhelm Lüders aus Alvensleben.
Wilhelm Wilke aus Schönberg.
* Wilhelm Trinne aus Burgstall.
Günther Rodatz.
Friedrich Neubauer aus Schönberg.
Ernst Pilz.
Werner Görnemann.
Wilhelm Buneß.
Kurt Stöwesand.
* Moritz Schulze aus Beindorf.
Otto Koch aus Benninghausen.
Helmut Hofer.

Heinrich Schneider aus Dalchau.
* Moritz Bredt aus Sundhausen bei
Nordhausen.

Quinta.

Friedrich Krosch aus Crüden.
Otto Färber.
Hans Gössel.
Karl Prigge.
Gustav Spangenberg aus Dömitz.
Heinrich Vofs aus Geest-Gottberg.
Erich Falke aus Ferchlipp.
Karl Stecher aus Gerichsee bei
Crüden.
Bruno Ebeling aus Wilsnack.
Otto Buschendorff aus Wendemark.
Gerhard Fritsch.
Friedrich Baack aus Nowawes bei
Potsdam.
Franz Müller.

Paul Bredt aus Sundhausen bei
Nordhausen.

Sexta.

Paul Fritsch.
Gerhard Hofer.
* Walther Bindseil aus Schneidemühl.
Wilhelm Danneil.
Richard Hübschmann.
* Erich Liebegott aus Müheln.
Georg Stöwesand.
Wilhelm Dankworth aus Kl.-Beuster.
Walter Giggel aus Ratsleben.
Rudolf Blasius aus Düsseldorf.
Georg Menzendorff aus Räbel.
Werner Hübener aus Berge.
* Erich Cain aus Cölleda.
Wilhelm Haverland aus Gr.-Holz-
hausen.
Kurt Schottler aus Vielbaum.

VIII. Besondere Mitteilungen.

- 1) Montag den 1. April d. J. nachmittags 4 Uhr findet eine
öffentliche Bismarck-Feier

zusammen mit der Abiturientenentlassung in der Aula des Gymnasialgebäudes statt. Zu dieser Feier beehre ich mich die städtischen Behörden, die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Schule ergebenst einzuladen. Verlauf der Feier:

Gemeinsamer Gesang (Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren).

Vorträge von Gedichten.

Gymnasialchor (Lobe den Herren, meine Seele v. A. L. Löchner).

Vorträge von Gedichten.

Gymnasialchor (Bismarcklied von K. Kühn).

Reden eines Abiturienten und eines Primaners.

Gymnasialchor (Es ist bestimmt in Gottes Rat von F. Mendelssohn-Bartholdy).

Rede des Direktors.

Gemeinsamer Gesang (Deutschland, Deutschland über alles).

- 2) Mittwoch den 3. April d. J. wird das Schuljahr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Austeilung der Zeugnisse im Kreise der Anstalt geschlossen.

3) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April vormittags 7 Uhr. Am Tage zuvor, Mittwoch den 17. April, findet die Aufnahme neuer Schüler im Gymnasialgebäude statt, und zwar für Sexta um 8 Uhr vormittags, für die übrigen Klassen von 10 Uhr an. Zur Aufnahme sind von allen mitzubringen a) der Tauf- oder Geburtschein, b) der Impfschein oder, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein, c) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, von den zu prüfenden Schülern auch Schreibmaterial.

4) Ferienordnung im Schuljahre 1894/95. Pfingsten: 31. Mai nachmittags 4 Uhr bis 5. Juni. Sommer: 6. Juli bis 5. August. Herbst: 5. Oktober bis 21. Oktober. Weihnachten: 21. Dezember bis 6. Januar. Die Endtermine gehören zu den Ferien.

5) Die Wahl der Pensionen und jeder Wechsel derselben bedürfen der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors. Zum Nachweise geeigneter Pensionen sowie zur Entgegennahme von Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete bereit.

6) Die geehrten Eltern und Pensionshalter werden ergebenst ersucht darauf achten zu wollen, daß die Schüler nicht früher vom Hause zur Schule weggehen, als zum pünktlichen Eintreffen nötig ist. Das Gymnasialgebäude wird 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtszeit an den Vor- und Nachmittagen geöffnet. Vor der Öffnung des Gebäudes auf dem Gymnasialplatze einzutreffen, ist den Schülern untersagt.

Seehausen i. d. Altm. den 24. März 1895.

Der Gymnasialdirektor.

Bindseil.

1) Montag den 1. ...
zusammen mit der Abi ...
statt. Zu dieser Feier be ...
und die Freunde der Sch ...
Gemeinsamer ...
Vorträge von ...
Gymnasialchor ...
Vorträge von ...
Gymnasialchor ...
Reden eines ...
Gymnasialchor ...
Rede des Dir ...
Gemeinsamer ...

2) Mittwoch den ...
setzungen und der Auste ...

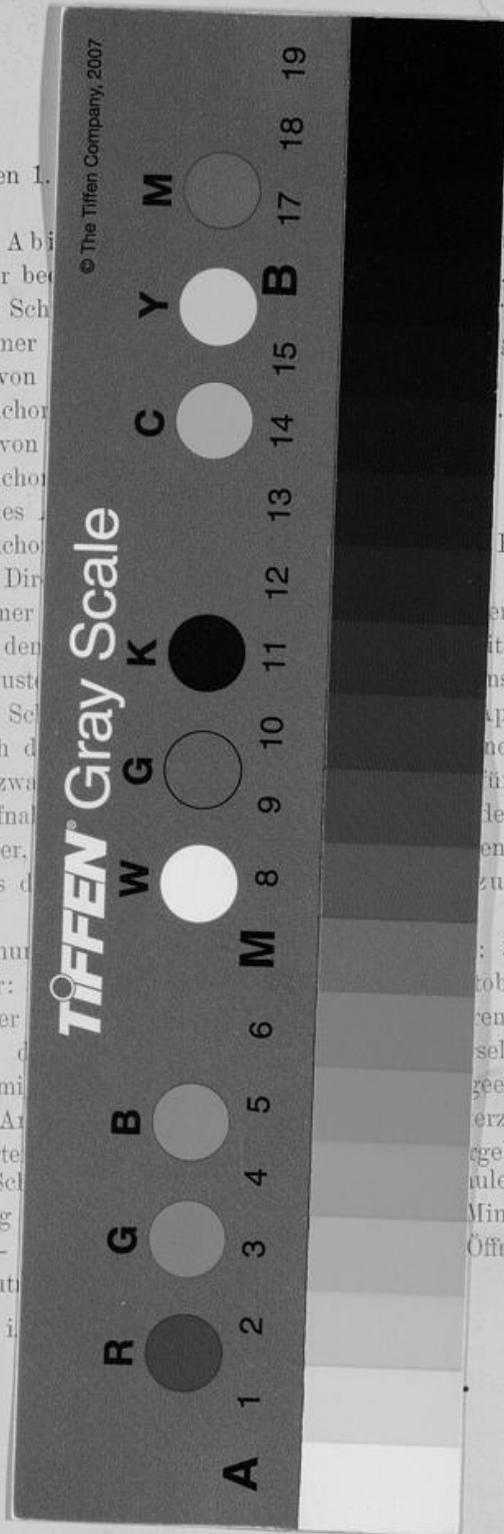
3) Das neue Sch ...
Tage zuvor, Mittwoch d ...
gebäude statt, und zwai ...
10 Uhr an. Zur Aufnah ...
b) der Impfschein oder ...
c) ein Abgangszeugnis d ...
Schreibmaterial.

4) Ferienordnun ...
bis 5. Juni. Sommer: ...
nachten: 21. Dezember ...

5) Die Wahl d ...
einzuholenden Genehmi ...
Entgegennahme von An ...

6) Die geehrte ...
zu wollen, dafs die Sch ...
lichen Eintreffen nötig ...
richtszeit an den Vor ...
Gymnasialplatze einzut ...

Seehausen i



ine ...
da des Gymnasialgebäudes ...
die Eltern unserer Schüler ...
Feier: ...
gen König der Ehren). ...
L. Löchner). ...
F. Mendelssohn-Bartholdy). ...
er alles). ...
it der Verkündigung der Ver ...
anstalt geschlossen. ...
April vormittags 7 Uhr. Am ...
neuer Schüler im Gymnasial ...
für die übrigen Klassen von ...
der Tauf- oder Geburtschein, ...
en ist, der Wiederimpfschein, ...
zu prüfenden Schülern auch ...
: 31. Mai nachmittags 4 Uhr ...
tober bis 21. Oktober. Weih ...
ren zu den Ferien. ...
selben bedürfen der **vorher** ...
geeigneter Pensionen sowie zur ...
erzeichnete bereit. ...
gegebenst ersucht darauf achten ...
aule weggehen, als zum pünkt ...
Minuten vor Beginn der Unter ...
Öffnung des Gebäudes auf dem